

4 Rund um das Everser Horn – eine Rollstuhl und Kinderwagen gerechte Wanderung

(unter Verwendung eines Wandervorschlages aus dem Straßenplan mit Wander- und Radwanderwegen Samtgemeinde Sottrum, Reco Stadtplan Logistik, Ahnsen o. Jg.)

Wegelänge: 8,1 km Alternativroute 1: 6,9 km Alternativroute 2: 5,2 km
Wegebeschaffenheit: durchgehend asphaltiert
Ausgangspunkt: Wolfsgrund

Wegbeschreibung: Wir beginnen unsere Tour unmittelbar am größten, geschlossenen Heidegebiet des Landkreises Rotenburg (Wümme), auf das wir einen wunderbaren Blick haben und wenden uns nach Süden. Zur Linken öffnet sich der Blick auf das von Erlen gesäumte Tal des Everser Baches, eines noch weitgehend intakten Heidebaches. Rechterhand erhebt sich das mit rund 54 m weiträumig landschaftsprägende Everser Horn mit einem Abfall zu Wolfsgrund und Holtumer Moor von ca. 20 m. Gleich hinter dem Waldstück rechts sehen wir den Rest einer ehemaligen Schafstriff, die früher zur Beweidung vom Stall auf dem Geestrücken in die Heideflächen entlang des Baches getrieben wurden. Hinter dem anschließenden Feld rechts informiert eine Tafel über den Rest einer ehemaligen Großgrabstelle. Unmittelbar an der scharfen Rechtskurve verlockt eine Bank nicht ohne Grund zu einem Halt. Zur Linken blicken wir auf das bereits im Mittelalter erwähnte Waldstück Wedeholz. Geradeaus verschwindet der Everser Bach in einer scharfen Kurve von Nord-Süd nach Ost-West. Reste eines Bruchwaldes sind erkennbar. Der Nabu hat vor ihm an einer Seggenwiese ein Laubfroschbiotop angelegt und dafür gesorgt, dass ein Juwel intakter Bäche, der Eisvogel, hier ein Zuhause findet. Nach rechts, gen Westen, schweift der Blick über das kultivierte Holtumer Moor. Es gehört zum Landkreis Verden und wird durch den Steinberg begrenzt, die höchste Erhebung des Landkreises, ein Vermessungspunkt Gauss' und abgebildet auf dem ehemaligen 10 DM-Schein. Die asphaltierte Straße verläuft entlang der Grenze Holtumer Moor und Everser Horn. Eindrucksvoll der 20 m hohe Höhenunterschied. Bevor links ein Weg Richtung der Ortschaft Holtum Geest über den Heidberg abweicht gibt es auf der rechten Seite vor einem kleinen Waldstreifen den Rest einer Heidefläche. Früher war dieses gesamte Gebiet des Everser Hornes Heide, die in den 50er Jahren angesichts des Zustromes an Flüchtlingen und Vertriebenen zur Vergrößerung von Ackerflächen kultiviert wurde. In einem kleinen Waldstück rechts findet sich ein urgeschichtliche Grabstelle, die auf die frühe Besiedlung dieses Raumes deutet. Die Asphaltstraße wendet sich in einer weiteren, scharfen Kurve von der bisherigen Ost-West-Richtung wieder nach Süd-Ost und „erklimmt“ das Everser Horn. An der Kurve führt ein sandiger Weg in ein ehemaliges Torfabbaugebiet an der Kreisgrenze zu Verden, das uns auf den letzten Metern ab dem urgeschichtlichen Grab linkerhand begleitete. Es ist inzwischen entwässert und bewaldet. Bis zur Kultivierung der Heideflächen gab es hier auch einen Bienenzaun. Linkerhand des Weges zum Geestrücken des Everser Horn erstreckt sich ein wunderschöner Eichen-Buchenwald. Auf der landschaftsprägenden Höhe des Everser Horns eröffnet sich ein weiter Blick über das Dorf Eversen, die Wümmeniederung Richtung Rotenburg und dem rund 20 km entfernten Geestrücken bei Söhlingen/Tewel am Nordrand des Rosebruches (Windkraftanlagen). Die Wandertour folgt der asphaltierten Straße nach links, parallel dem Eichen-Buchenwald mit dem herrlichen Blick über Dorf und Wümmeniederung, biegt in einer scharfen Rechtskurve ab zum Dorf (Vorsicht – Höhenunterschied - auf Abbremsen achten!) und stößt in der Nähe einer Bushaltestelle auf eine asphaltierte Dorfstraße, der nach rechts gefolgt wird. An der nächsten Straße links („Eichenweg“) steht eine sehenswerte Eiche. Ein weiteres Prachtexemplar findet sich wenige Meter nach der Abzweigung der Straße „Im Sande“ links. Nach Passieren des Ortsausgangsschildes zweigt linkerhand der „Süderwalseder Weg“ ab. Ihm wird leicht abwärts gefolgt bis zur Brücke über den Everser Bach. Ein Blick nach rechts und links dokumentiert die Einschätzung „weitgehend intakter“ Bach. Die Wanderroute wendet hier und vorbei am Heidehof, einem Reiterhof, wird wieder die Ausgangsstelle „Süderwalseder Weg“ erreicht. Die Route schwenkt nach links und am Ende des kleinen Wäldchens, durch das die Strecke führt, laden sowohl eine Bank rechts wie ein kleiner Picknickplatz links zum Verweilen ein. Die folgende Ackerflächen beidseitig der Straße dokumentieren das Einmalige dieser Route: rechts das gut 50 m hohe Everser Horn, links das Bachtal des Everser Baches, dazwischen 20 m Höhenunterschied. Nach kurzer Zeit wird der Ausgangspunkt Wolfsgrund erreicht.

Alternativroute 1: Nach Erreichen der Höhe des Everser Hornes nicht nach links in die Straße parallel zum Eichen-Buchenwald einbiegen, sondern geradeaus den 20 m steilen, asphaltierten Abfall des Geestrückens nehmen (Bremsen!!!). Die „Abfahrt“ mündet in die Asphaltstraße, von der nach wenigen Metern rechts der „Süderwalseder Weg“ abzweigt.

Alternativroute 2: Den Abstecher zum Everser Bach ignorieren, nicht in den „Süderwalseder Weg“ abbiegen, sondern geradeaus auf der Straße zum Wolfsgrund bleiben.

Besonderheiten am Wege: „Wer Heide liebt, dem sei das Naturschutzgebiet Wolfsgrund mit seinen weiträumigen offenen Heideflächen am Südrand von Eversen empfohlen“ riet das niedersächsische Landesverwaltungsamt – Landvermessung – 1995. Das Wedeholz wurde erstmals 1488 erwähnt, als den Bürgern von Rotenburg für Schlossdienste auf der Rotenburg die Eichel- und Buchenmast im Wedeholz zugestanden wurden. Das Holtumer Moor ist ein Senkungsgebiet, das mit 31 m über dem Meeresspiegel 20 m niedriger als die Geestrücken von Everser Horn und Steinberg liegt. Der Salzstock Wedeholz wurde seit dem Tertiär ausgelaugt, sodass spätestens in der letzten Zwischeneiszeit die Senke des Holtumer Moores entstand (nach: Wanderbuch Landkreis Verden, Hg. Heimatkalender Landkreis Verden, Verden 1981, S. 87, 89 u. 90)

